

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Abschluss

Zum Ende des Bildungsgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- der Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
- der Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung und ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss in Form des einfachen oder des qualifizierenden Hauptschulabschlusses

Hierzu sind eine Projektprüfung und schriftliche Prüfungen notwendig.



Ansprechpartner



Anna Schweitzer
Abteilungsleitung
0 2771 | 80 29 40
a.schweitzer@gs-ldk.de



Astrid John
Koordination
0 2771 | 80 29 10
a.john@gs-ldk.de

Anmeldung

- Anmeldeschluss ist der 30. April eines jeden Jahres.
- Das Anmeldeformular steht auf der Homepage der Schule zum Download bereit.
- Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen im Sekretariat der Schule abgegeben werden.
- Spätere Aufnahme ist nach Kapazität möglich.



Gewerbliche Schulen des Lahn-Dill-Kreises

Herwigstraße 32

35683 Dillenburg

Tel.: 0 27 71 | 80 29 - 0

Fax: 0 27 71 | 80 29 - 33

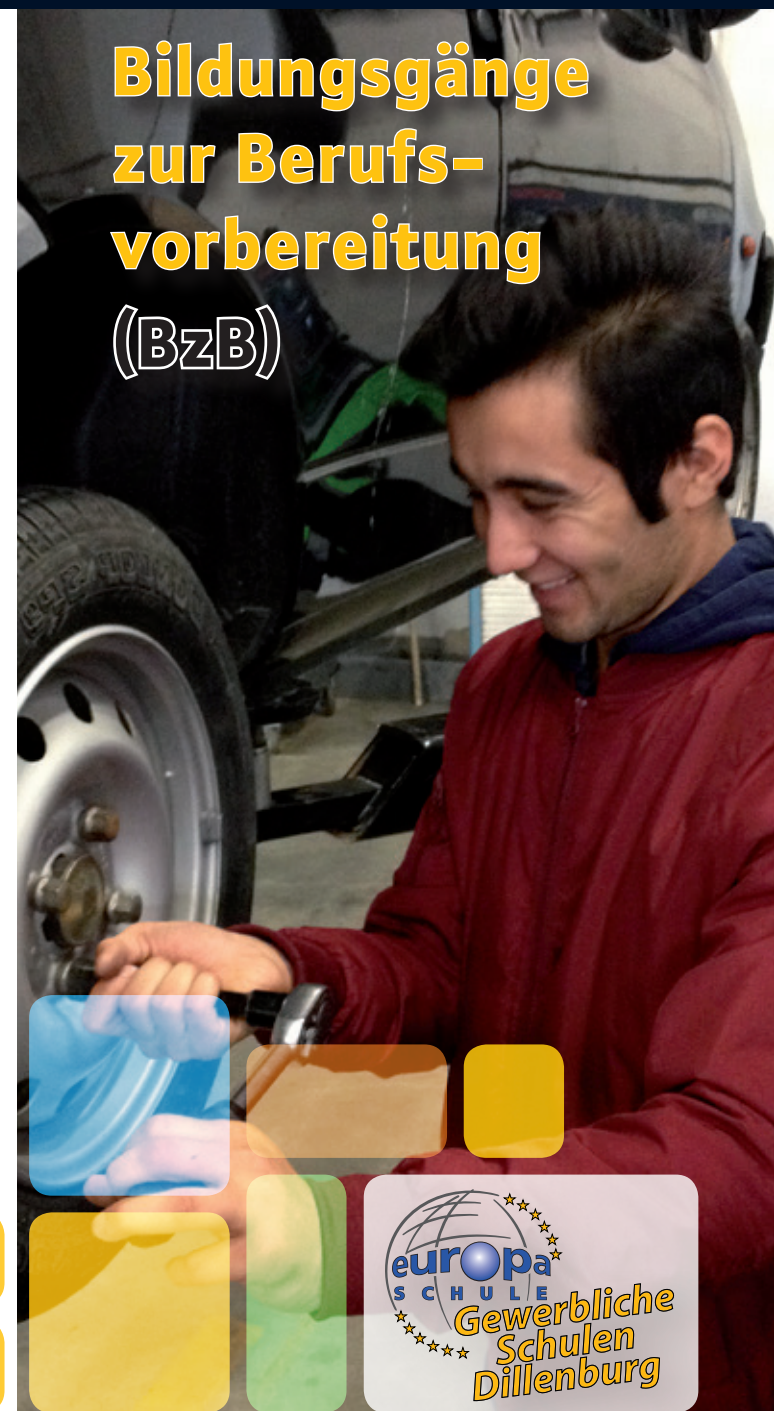
info@gs-ldk.de

www.gs-ldk.de

Stand 11 | 2018

Bildungsgänge zur Berufs- vorbereitung

(BzB)



Zielsetzung

Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss, jedoch mit Förderbedarf im Bereich „Sprache“ können die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung besuchen. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses ist u.a. das Ziel der Schulform. Im Unterricht werden Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen vermittelt. Das pädagogische Unterrichtskonzept beinhaltet eine gezielte regionale Berufsausbildungsförderung, die Schülerinnen und Schüler unterstützen soll leichter den Einstieg in den beruflichen Alltag zu finden und die Ausbildungsreife zu erreichen.

Die berufsbezogene Qualifizierung erfolgt nach den Möglichkeiten der Schule und den Neigungen der Schülerinnen und Schüler in den Berufsfeldern: Holztechnik, Metalltechnik, Ernährung/Hauswirtschaft/Körperpflege/Textiltechnik und Pflege.



Unterrichtsinhalte / -organisation

Die Schulform wird in Vollzeitform angeboten und dauert ein Jahr. Der Unterricht wird in Lern- und Arbeitsprozessen mit projektorientierten Unterrichtsformen gestaltet. Dies beinhaltet eine fächer- und lernbereichsübergreifende Unterrichtsorganisation, die Praxis und Theorie im gewählten Berufsfeld verknüpft. Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung sind Bestandteile dieser Lern- und Arbeitsprozesse.

- Unterrichtsfächer sind: Mathematik, Deutsch, Englisch, Politik u. Wirtschaft, Sport, Religion und Deutsch als Zweitsprache.
- Es wird ein betriebliches Praktikum im Umfang von mindestens 160 Stunden absolviert. Das Praktikum ist Bestandteil der fachpraktischen Ausbildung innerhalb des berufsbildenden Lernbereiches und wird durch die Lehrkräfte begleitet.
- Der Unterricht kann am Lernort Produktionsschule Neumühle in Breitscheid erfolgen. Hier wird im berufsbildenden Unterricht produktionsorientiert gearbeitet. Der inhaltliche Zugang und die Unterrichtsorganisation erfolgen über realistische und praxisbezogene Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler werden in kleinen Lern- und Arbeitsgruppen intensiv unterstützt und beraten.

Zugangsvoraussetzungen

Es können Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss, jedoch mit Förderbedarf im Bereich „Sprache“ aufgenommen werden.

Hinzu kommen Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger die,

- die Sprachfördermaßnahme InteA zwei Jahre durchlaufen haben, bislang aber noch keinen Hauptschulabschluss und auch das Deutsche Sprachdiplom nicht erworben haben.
- mindestens 18 Jahre alt sind und das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- zuvor in einer Intensivklasse an einer allgemeinbildenden Schule unterrichtet wurden.
- mindestens eine Schulbesuchsdauer von 8 Schuljahren nachweisen können. Ohne Nachweis gilt das angenommene Schulbesuchsalter.

Sozialpädagogische Betreuung

Diese erfolgt im Rahmen der Erziehungshilfe und beinhaltet:

- Angebote, welche die sozialen Kompetenzen sowie eine Orientierung im Alltag fördern.
- individuelle Betreuung, die eine Lebensplanung unterstützt.
- die enge Kooperation mit den Eltern, Lehrkräften, Jugendhilfeeinrichtungen, dem Berufsbildungswerk, der Bundesagentur für Arbeit etc.
- eine Zusammenarbeit mit den Betrieben, Vorbereitung und Betreuung der Betriebspraktika, Bewerbungstraining.
- Hilfestellung bei der Ausbildungsplatzsuche und Entwicklung von Zukunftsperspektiven.